

Der Murthel-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 201. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 20. Dezember 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.



1 Mt. 80 Pf. für Januar, Februar und März durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. Neckar.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Aushaltungsblatt. **Auflage 25,500.** Inserationspreis 20 Pf. die Zeile 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter. Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Nützliches Weihnachts-Geschenk

Regenschirme

mit Patentschieber und Sturmgestelle in jeder Preislage, sowie Spazierstöcke

w. Maier

hinter dem Gasthof z. Post und Laden Sulzbacherstraße 9.
Ueberziehen und Reparieren gut und billig.

Das Beste für die Augen

Kölnisches Wasser

Besteht seit 1820. von loh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn, Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt, ärztlich empfohlen bei entzündeten, schwachen Augen u. Gliedern (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen), feinstes u. billigstes Parfüm. In Flac. à 40, 60 u. 100 Pf.

Alleinverkauf für: Backnang bei Conditor Paul Henninger. Murrhardt bei Wilh. Bofinger. Sulzbach bei G. Gelbing.

Visiten-Karten,

sowie

Neujahrs-Karten

werden in schöner, eleganter Ausführung schnellstens angefertigt von der

Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Backnang.

Im Gasthof z. Engel

Ueber den Jahrmarkt

Verkauf

fertiger eleganter Herren- und Knabenkleider

zu sehr billigen Preisen.

Preis-Courant.

Heberjcher von M. 12 an.
Anzüge von M. 13 an.
Jünglings-Anzüge von M. 9 an.
Kurschen-Anzüge von M. 7 an.
Knaben-Anzüge von M. 3 an.
Bukskin-Juppen von M. 7 an.
Koden-Juppen mit Falter von M. 3 an.
Jagd-Westen von M. 2 an.
Knaben-Juppen und -Hosen von M. 1 1/2 an.
Arbeiter-Juppen und -Hosen von M. 2 1/2 an.
Eine Partie Bukskin-Hosen von M. 4 1/2 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison,

aus Schw. Gmünd.

Wer einen Garten hat,

wenn es Freude macht, schönes Obst, gutes Gemüse selbst zu ziehen, wer es liebt, Auge und Herz zu erfreuen am Anblick seiner Blumen, seiner Rosen, halte

den praktischen Ratgeber im Obst- & Gartenbau

mit. Er erscheint, reich illustriert, wöchentlich einmal und kostet bei der Post oder einer

vierteljährlich eine Mark.

Probenummern werden kostenlos gerne zugesandt von der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. d. Ober.

Ein merkwürdiges Wunder.

Aus der russischen Soldaten-Bibliothek von Tschortschewski. Ueberlebt aus dem Russischen.

Eine ungewöhnliche Bewegung herrschte in dem Garten eines großen Gouvernementshäute. Nicht nur der Garten selbst, sondern auch der Bürgersteig umher war überfüllt mit Menschenmassen, unter denen sich Verkäufer von Früchten, Aepfel* und ähnlichen Waren herumtrieben, wie sie sich immer dort zeigen, wo viel Volk ist. Man erwartete den Aufbruch eines großen Fußballspiels, welchen der Besizer selbst lenken wollte. Er hatte die Spieler aus dem Publikum gegen Entschädigung von 50 Rubeln eingeladen, teil zu nehmen. Auf dem großen Platz, der sich gerade in der Mitte des Gartens befand, wogte sich an seinen Halbtönen der Ballon von riesiger Größe, wohl 12 Fuß hoch*) im Umfang. Der Besizer, ein dicker Deutscher mit kurzen Haaren, lief um ihn herum und erteilte die letzten Anweisungen. Die Menge unterliegt sich.

„Na, ich würde gewißlich mitfahren, wenn ich es erlaubten könnte!“ sagte ein junger Mensch im leichten Sommer-Anzug mit Strohhut zu zwei Freunden, die neben ihm standen.

„Fünftere nicht, bemerke einer von diesen.“

„Glaubst du etwa, ich würde nicht mitfahren?“

„Ganz gewiss nicht!“ war die Antwort.

„Weil du fürchten würdest, dir den Hals zu brechen.“

„Na, willst Du werden, daß ich mich nicht fürchten würde?“

„Ja, wie willst du denn das beweisen?“

„Das ist nicht deine Sache. Antworte einfach: Willst du die Wette halten?“

„Weinetwegen!“

„Um 100 Rubel?“

„Gut. Aber wie willst du es beweisen?“

*) Russisches National-Getränk aus Roggen.
**) Russisches Maß: 2,13 Meter.

„Ich habe dir schon gesagt, daß dies nicht deine Sache ist!“

„Schon gut!“ Aber wir müssen eine Frist bestimmen. Wenn du im Verlauf derselben den Beweis für deinen Mut beim Ballonfahren nicht lieferst, hast du verloren.“

„Na, dann noch heute!“

„Ausgezeichnet!“

In diesem Augenblick stieg der Deutsche in den Korb, der an dem Ballon befestigt war, verbeugte sich vor dem Publikum und rief, man solle die Seite loslassen. In dem Augenblick, als die Seile gelöst waren, befand sich der junge Mensch, der gemietet hatte, mit einem Sprunge neben dem Ballon und sprang in den Korb.

Der Deutsche stürzte sich auf ihn, um ihn zurückzuwerfen, aber es war schon zu spät. Der Ballon erhob sich leicht, fast mit der Schnelligkeit einer Bombe in die Luft bis zu gewaltiger Höhe, und trieb dahin, fortgetragen von der Luftströmung.

„Berechtere Herr, wie können Sie wagen, ohne meine Erlaubnis und Bezahlung von 50 Rubeln in Silber in meinen Ballon zu steigen?“ fragte der Deutsche in gebrochenem Russisch seinen unerwarteten Passagier, vor Unwissen errotend.

„Gestatten Sie mir, mich Ihnen vorzustellen. Ich bin der Kollegen-Registrator Corolin!“ antwortete ruhig der junge Mensch, freundlich lächelnd und verbindlich den Hut neigend, indem er ihm aufgebracht und durch seine Augen verblüfften Deutschen die Hand entgegenstreckte.

„Mein Name ist Strid! Aber darf ich jetzt um mein Fahrgeld bitten?“

„Was für Geld?“

„Für die Fahrt!“

„Für welche Fahrt?“

„Na, für die, daß Sie das Vergnügen haben, in meinem Ballon mitzufahren!“

„Schönes Vergnügen, das muß man sagen!“ sagte

Kausgabende: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Aushaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und dem Blättern des Murrthaler-Merkensvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernverkehrsbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenanzeigen 10 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen. An die Gemeindebehörden.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 9. Dezember 1898 (Min.-A. M. S. 406), betr. das Verfahren bei Verleihung des Feuerwehr-Dienstehrenzeichens, wird darauf aufmerksam gemacht, daß behufs Ermöglichung der Einhaltung des in Ziffer 1 des cit. Erlasses gestellten Termine etwaige Anträge auf Verleihung des Feuerwehr-Dienst-Ehrenzeichens bis spätestens 1. Januar 1900 dem vorgelegten Oberamt vorzuliegen. Anhalt, den 19. Decbr. 1899. K. Oberamt. Breuner.

Bekanntmachung, betr. die Anstellung von Wandergewerbebescheinigen für das Jahr 1900.

Damit diejenigen Personen, welche für das Kalenderjahr 1900 Wandergewerbebescheinigen zu erhalten wünschen, rechtzeitig in den Besitz derselben gelangen, werden die Ortsvorsteher angewiesen, die in ihren Gemeinden wohnenden oder für gewöhnlich sich aufhaltenden Hausierer zur baldigen Stellung ihrer Gesuche (siehe ist zu beachten):

- 1) Ist der Antragsteller im Besitz eines gültigen Wandergewerbebescheinigen für das Jahr 1899, so genügt in der Regel die Beurkundung der Ortspolizeibehörde des Wohnorts bzw. Aufenthaltsorts, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Aenderung der in Betracht kommenden hauptsächlichsten Verhältnisse bei dem Antragsteller eingetreten sei und wenn der Wohnort des Letzteren nicht zugleich sein Geburtsort ist, daneben die Bestätigung der das Strafregister des Wohnorts führenden Behörde, daß der Antragsteller in den vorangegangenen drei Jahren eine Verurteilung nicht erlitten hat.
 - 2) Ist dagegen der Antragsteller nicht im Besitz eines gültigen Wandergewerbebescheinigen für das Jahr 1899, so ist dem Antrag ein Zeugnis des Gemeinderats des Wohnorts bzw. Aufenthaltsorts beizufügen, wozu das der Ministerialverordnung vom 31. Januar 1898 (Regbl. S. 86) angefügte Formular zu benutzen ist.
- Personen, welche das 25. Lebensjahr nicht vollendet haben, wird der Wandergewerbebescheinigen in der Regel verweigert, ausgenommen solchen, welche Familienernährer sind und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe thätig waren.
- Ausländern, welche den Nachweis ihrer Staatsangehörigkeit nicht durch einen Paß oder Heimatschein zu erbringen vermögen, wird der Wandergewerbebescheinigen regelmäßig verweigert.
- Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen der Gewerbeordnung Titel III mit den Aenderungen durch das Reichsgesetz vom 6. August 1896 (R.-G.-Bl. S. 685), der Bundesratsbekanntmachung vom 27. Nov. 1896 (R.-G.-Bl. S. 745), der württ. Vollzugsvorrichtung vom 9. Nov. 1898 (R.-G.-Bl. S. 324) mit den Ergänzungen durch Min.-Verf. vom 31. Januar 1898 (Regbl. S. 86) hingewiesen.
- Ferner sind zu beachten die Vorschriften des Gesetzes vom 28. Mai 1890 (Regbl. S. 100), betr. die Kommunalsteuerung des Hausiergewerbes und die Vollzugsvorrichtung hiesu vom 28. Oktbr. 1890 (Regbl. S. 280). Dabei wird bemerkt, daß in sämtlichen Zeugnissen zur Erlangung eines Wandergewerbebescheinigen mit Ausnahme derjenigen für Detallreisende der Betrag des für den Antragsteller festgelegten Steuerkapitals und der Staatsgewerbesteuer angegeben sein muß. Backnang, den 18. Decbr. 1899. K. Oberamt. Fromme, Amtm.

Bekanntmachung.

Gemäß §§ 61 und 62 des Invaliden-Versicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 wurden für den Bezirk Backnang auf die Wahlperiode vom 1. Januar 1900 bis 31. Dezember 1904 gewählt:

I. Als Vertreter der Arbeitgeber: Albert Hensmann, Fabrikant in Backnang, Max Hunscheider, Gütereinsender in Backnang, Jakob Hillinger, Lederfabrikant in Backnang, Wilh. Metzger, Landwirt in Ungeheuerhof, Obd. Backnang.

II. Als Vertreter der Versicherten: Karl Boy, Werführer bei S. Sorg, Möbelfabrikant in Backnang, Jakob Gabermaier bei G. Käb, Reberfabrikant in Backnang, Ferdinand Uebelmesser, hädtlicher Waldmeister in Backnang, Friedrich Nügler, hädtlicher Schuldiener in Backnang.

K. Oberamt. Breuner.

Aufforderung eines Verschollenen.

Am den am 29. Novbr. 1849 geborenen Jakob Wagner, Sattler von hier, Sohn des weild. Jakob Wagner, gew. Metzgers hier, und der weild. Anna Katharine geb. Schlipf, ergeht hiemit die Aufforderung, sich binnen der Frist von 30 Tagen hierorts zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt und dessen seither pflichtmäßig verwaltetes Vermögen im Betrag von ca. 3600 M. an dessen gesetzliche Erben verteilt werden würde.

Den 15. Decbr. 1899. Oberamtsrichter: Günblach.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Auch diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Gläubigern wünschen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, sogenannte Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldbetrags, der zu wohltätigen Zwecken verwendet wird, auszugeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Befund oder Kartenzusendungen verzichtet.

Die Karten können von Armenpfleger Volkstommisär Hummel von heute an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 29. Dezember, vornehmlich 9 Uhr in Empfang genommen werden.

Zu größter Beteiligung erlaube ich mir ergebenst unter dem Aufhänge einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Januar 1899 erfolgt und Reuehaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.

Deputation in Armensachen:

Die Vorstände:
Dekan Dr. Köhlin. Stadtschultheiß Herr. Stadtplaner Müller. H. Scharrer.

Am Wege der Zwangsvollstreckung kommt am Donnerstag den 21. ds. Monats, vormittags 10 Uhr gegen bare Bezahlung von Verkauf: 1 Balkenmaschine für Schuhmacher.

Gummi-Galoshen für Herren & Damen

empfehlen
Robert Stelzer & Co.

Zusammenkunft in der Wesselsche. Gerthenswäldchen Nr. 8.

Weihnachts-Gaben

für die Kinderpflege (freiwillige Sonntagsschule) erlauben sich zu erbitten.
Dekan Dr. Köhlin. Stadtpfarrer Gisele. Stadtpfarrer Bud.

Militär-Verein Backnang.

Am Dienstag (Stephanstag) den 26. Dezember hält der Verein seine

Weihnachtsfeier im Engellsaale

verbunden mit komischen und theatralischen Aufführungen!

Anschließend Gaben-Verlosung und Tanzunterhaltung.

Diezu werden die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.
Anfang präzis 7 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf. 1 Dame frei.

Der Ausschluß.

Landweine, rot & weiß, verschied. Jahrgänge

in nur guter, reiner Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Kunberger.

Frachtbriete

Reits vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Neuroport: Die Artillerie der Buren beschloß am Freitag die Stellung der Engländer am Baalpoort...

Vertragsmächte und verbürgten sich festerlich für die friedliche Haltung ihrer Regierg.

Roustantinopol, 19. Dez. Nach einer Meldung aus Dibra sind dort Unruhen ausgebrochen.

Verschiedenes.

In Lindau wurde ein 13jähriger Schüler aus München, welcher mit 300 M. am 11. Dez. seinen Eltern entlaufen war, in der Abicht nach Alger zu flüchten, in Lyon aber umkehrte, von einem Polizeiwachmeister festgenommen.

Ein merkwürdiges Wunder. Aus der russischen Soldaten-Bibliothek von Tschorschewski. Uebersetzt aus dem Russischen.

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft. Badnang, 20. Dez. Die Zufuhr am gestrigen Viehmarkt betrug 524 St. und zwar 194 Ochsen...

Verordnungen.

In Stuttgart: Pauline Fensch, geb. Bachner, Ehefrau von Wilhelm Fensch, geb. Bachner, Privatier.

Neuere Nachrichten.

Reipzig, 20. Dez. In der Oststadt Bauer brach zur Nachtzeit Feuer aus. 5 Personen, 1 Ehepaar und 3 Kinder, sind in den Flammen umgekommen.

Alicante, 20. Dez. Infolge Nebels überlegte um 1 Uhr morgens der italienische transatlantische Dampfer 'Perseo'...

Der Wurrthal-Bote.

Kreisblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 202. Telefon Nr. 30. Freitag, den 22. Dezember 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabezeitung: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich...

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1900 beginnt ein neues Abonnement auf den Wurrthalboten. Bestellungen werden jetzt schon von sämtlichen R. Postämtern...

Amliche Bekanntmachungen.

Im Jahr 1900 erfolgen die Bekanntmachungen, die sich beziehen auf das Handelsregister im Reichsanzeiger, Centralblatt für gerichtliche Bekanntmachungen...

Bekanntmachung, betr. die Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten für das Jahr 1900.

- 1) Die Ausstellung der Legitimationskarte erfolgt nur auf Antrag des Inhabers des stehenden Gewerbetriebs durch das Oberamt des Niederlassungsorts...

Die Gemeindegerichtsvorstände

Die ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts finden auch im Jahr 1900 am Samstag statt. Das Amtsgericht hat seine ordentlichen Sitzungen am Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Maul- und Klauenseuche.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Vorderbüchelberg, Obe. Spiegelberg, weitere Ausdehnung angenommen hat, sind von der unterzeichneten Stelle gemäß § 59a...

allgemeine Veräußerungsverbot

gegen Heinrich Mayer, Schlossmeister in Wurrhardt, wurde gemäß § 98 R.-O. heute vormittags 11 1/2 Uhr das

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 29. Dezbr., vormittags 10 Uhr, bei Wirt Wenter in Däfersen...

Am Freitag den 22. Dezember 1899. 68. Jahrg.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1900 beginnt ein neues Abonnement auf den Wurrthalboten. Bestellungen werden jetzt schon von sämtlichen R. Postämtern...

Amliche Bekanntmachungen.

Im Jahr 1900 erfolgen die Bekanntmachungen, die sich beziehen auf das Handelsregister im Reichsanzeiger, Centralblatt für gerichtliche Bekanntmachungen...

Bekanntmachung, betr. die Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten für das Jahr 1900.

- 1) Die Ausstellung der Legitimationskarte erfolgt nur auf Antrag des Inhabers des stehenden Gewerbetriebs durch das Oberamt des Niederlassungsorts...

Die Gemeindegerichtsvorstände

Die ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts finden auch im Jahr 1900 am Samstag statt. Das Amtsgericht hat seine ordentlichen Sitzungen am Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Maul- und Klauenseuche.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Vorderbüchelberg, Obe. Spiegelberg, weitere Ausdehnung angenommen hat, sind von der unterzeichneten Stelle gemäß § 59a...

allgemeine Veräußerungsverbot

gegen Heinrich Mayer, Schlossmeister in Wurrhardt, wurde gemäß § 98 R.-O. heute vormittags 11 1/2 Uhr das

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 29. Dezbr., vormittags 10 Uhr, bei Wirt Wenter in Däfersen...

Am Freitag den 22. Dezember 1899. 68. Jahrg.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1900 beginnt ein neues Abonnement auf den Wurrthalboten. Bestellungen werden jetzt schon von sämtlichen R. Postämtern...

Amliche Bekanntmachungen.

Im Jahr 1900 erfolgen die Bekanntmachungen, die sich beziehen auf das Handelsregister im Reichsanzeiger, Centralblatt für gerichtliche Bekanntmachungen...

Bekanntmachung, betr. die Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten für das Jahr 1900.

- 1) Die Ausstellung der Legitimationskarte erfolgt nur auf Antrag des Inhabers des stehenden Gewerbetriebs durch das Oberamt des Niederlassungsorts...

Die Gemeindegerichtsvorstände

Die ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts finden auch im Jahr 1900 am Samstag statt. Das Amtsgericht hat seine ordentlichen Sitzungen am Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Maul- und Klauenseuche.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Vorderbüchelberg, Obe. Spiegelberg, weitere Ausdehnung angenommen hat, sind von der unterzeichneten Stelle gemäß § 59a...

allgemeine Veräußerungsverbot

gegen Heinrich Mayer, Schlossmeister in Wurrhardt, wurde gemäß § 98 R.-O. heute vormittags 11 1/2 Uhr das

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 29. Dezbr., vormittags 10 Uhr, bei Wirt Wenter in Däfersen...

Druckarbeiten liefert rasch & billig Fr. Stroh. Reichert, gedruckt und bezogen von Fr. Stroh in Badnang.